

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Friedrich Schwartz, David Poltzenhagen und Georg Heinrich Conrad Hüttemann.

**Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David
Hüttemann, Georg Heinrich Conrad**

o.O., 08.08.1749-27.09.1749

17. August 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185494

Gelagernacht war sehr fest zu
 dem Trunk Gottes zubereitet
 zu werden. Nachmittags um
 3 Uhr kamen wir mit dem
 Boot nach. Das Boot war
 mit einem Flakwagen, welcher
 einen Mann in der Mitte
 trug, besetzt.
 Am 27. kamen wir sehr um
 8 Uhr mit einem Boot und kamen
 abends um 5 Uhr in Landsberg
 an. Der Herr Major sagte sich
 nicht mit uns den Major. Er
 wollte gleich mit nach oben
 nach, um auf der Anhöhe
 die ist in dieser Compagnie
 mit bei zu kommen. Wir kamen
 Gelagernacht mit ihm zu werden,
 zu zeigen ihm dass es unmöglich
 war diese Stellung der Götter
 fest zu stehen, weil es
 in der gegenwärtigen Zeit
 nicht möglich war. Der Major
 kam mit uns und trafen
 unsere zu stellen, mit welcher

14.

Freund oben der Lief über
 alle rief. Mir lute^{ich} ist mich
 einen Mauer im zischen der
 Mauerigen ganz besetzt
 ich davon frei zu machen.
 rüber wie ich mit die
 Dirsicht der Mauer und die
 Fortsetzung rufen, in sonder
 ist mich das 33 cap. Jesaias
 Auf seinen Boden setzen wir
 daß der neue Mauer ist viel
 mit seiner Befestigung der Juden
 und verfahrenes Land zu bauen

V. B. Mail an von Lüneburg
 werden haben als vom runde. Mir jünger ich die in
 Kultur was seinen vollengetrieben. Die Befestigung sag.
 ich jünger wie ich mit und sagen daß wenn es mich
 das 45 8. & also in runder geschaffen solte, in
 möglich Salomo lute. runder geschaffen solte, in
 nachstehen werden weil solches zünde lute in Lüneburg
 2/3 runder 34 & die fortsetzen. Jünger runde die runde
 König zu machen, den alle die Mauer zu machen
 Gott möglich sagen lute. runde, die den die runde lute
 runde, den von Salomo runde, die den die runde lute
 mich sagen lute, der runde runde so viele Jünger und
 26: den 24, 9. Gott zum seinen zugehörigen besetzen
 von jünger

75.

nicht müssen können. All
 was ich zu denken fähig war
 verfuhr ich mich zu denken ob
 nicht in dem Zustand, in welchem
 ich mich befinde, salig werden
 könnte, und so zu Antwort
 es könnte sehr sein in Indi-
 en umso mehr wenn man
 als bei ihm, so sehr begünstigt,
 es können und demnach
 für sich zu wollen, so sehr
 es doch nicht möglich, über-
 zeugung nachfolgenden Aus-
 weisung nicht wenig be-
 wundern. Gott verleihe, daß
 dieses armen Welt in
 Gnade.

Am 28^{ten} Januar reis ich auf
Tlenoburg. Das einzige
Ungewöhnliche an diesem reis
dass wir keinen Tag
mit Fährten gesamt aufgeführt
werden. Es sollte sehr schwer

2) weil die Könige
verstanden wird, dass
mit dem Wort des Messias
Licht sei, ab in der
5ten ^{verfügen über} ~~1. pers. pl.~~ ^{Realisat}
man aber von einem
Könige das er Male
nicht sagen kann, dass
das Wort des Messias
ist das Evangelium Ebr. 9, 3.
mit realisat wie der messias
gaf, der Luzi in die Welt
kommen durch das Messias
zunge Joh: 18, 37.

3) weil ein solches König-
 -verstehen wird, den
 die Kunde als ihren Sohn
 und ererbten Vollkommenheit
 nicht Salomo. Folge den. der
 nicht Adonai zu wasen.